

Nicht stressresistent genug

Aufsteiger Herrsching II gibt Spiel in der Schlussphase aus der Hand

Herrsching – Wie schon vor Wochenfrist gegen Weilheim ließen die Handballer des TSV Herrsching II auch in Landsberg die Punkte liegen. Der Bezirksoberliga-Aufsteiger vom Ammersee hielt lange die Partie offen, musste sich in der Schlussphase aber deutlich mit 26:31 (12:14) beugen. „Wir verlieren das Spiel aus eigenem Unvermögen“, ärgerte sich Matthias Krehl über die unnötige Niederlage. Nach Ansicht des Trainers war ein Sieg gegen das Team vom Lech machbar. „Die sind unsere Kragenweite gewesen.“

Dass es wieder einmal für den Neuling nicht reichte, lag auch an der angespannten

Personalsituation. Andreas Pausewang und Florian Spindler fielen beide verletzungsbedingt aus, während Andreas Meier wegen Schulterproblemen in der zweiten Hälfte aufgeben musste. Elias Engelhard und Fabian Sörensen machten ihre Sache zwar hervorragend, aber den A-Junioren fehlt für ein Spiel mit Haken und Ösen noch die nötige Erfahrung.

Probleme bereitet Krehl, dass seine Mannschaft in der Schlussphase wieder einmal eine Menge Treffer kassierte, während sie zahlreiche eigene Chancen fahrlässig versiebt. „Wir sind vielleicht nicht stressresistent“, vermutet Krehl. Vielleicht fehlt es sei-

nen Akteuren aber auch an der nötigen Kondition, um am Ende des Spiels gegenhalten zu können. Allerdings fehlen dem Coach in Herrsching die nötigen Hallenkapazitäten, um noch ein zweites Training in der Woche abzuhalten. Verschärft wird die personelle Situation durch die rote Karte mit Bericht für Dominik Melichar-Reich. Die Schiedsrichter bezichtigten ihn, dass er sich mit Absicht auf einen am Boden liegenden Landsberger fallen ließ und den Ellenbogen ausgefahren hätte. Dem Sünder drohen nun gleich mehrere Spiele Sperre.

hch

Torschützen: Melichar-Reich 7/4, Sörensen 6, Wagner 6, Hansen 5, Engelhard 2